



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: **Mündliche Anfragen
für die Landratssitzung vom 14. Juni 2012**

Datum: 12. Juni 2012

Nummer: 2012-161

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links: - [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
 - [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
 - [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
 - [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Mündliche Anfragen

für die Landratssitzung vom 14. Juni 2012

Vom 12. Juni 2012

1. H.J. Ringgenberg, SVP-Fraktion: Sicherheit im Baselbiet

Die Kriminaltouristen werden immer gewalttätiger. Angeblich verunsichern französische Banden vermehrt auch die Nordwestschweiz. Das Schweiz. Grenzwachtkorps warnt und teilt mit, dass bei solchen Überfällen Sturmgewehre, Maschinenpistolen und sogar Panzerfäuste zum Einsatz kommen.

Fragen:

1. Sind der Regierung solche kriminellen Aktivitäten auch aus unserem Grenzbereich zu Frankreich bekannt?
2. Wenn ja, welche?
3. Wie sieht diesbezüglich die Sicherheitsstrategie unseres Kantons aus?
4. Drängen sich konkrete Massnahmen auf, z.B. Verstärkung der Grenzwaiche?
6. Ist die Sicherheit der Bevölkerung im Baselbiet, insbesondere in den grenznahen Gemeinden, was diese möglichen Übergriffe französischer Banden anbelangt gewährleistet?

2. Susanne Strub-Mathys: Sanierung Römisches Theater Augusta Raurica

Im Jahr 2007 wurde das Römische Theater Augusta Raurica in Augst, nach langer aufwendiger Sanierung und Gestaltung der ganzen Umgebung feierlich eingeweiht.

Nach nur 5 Jahren fand im April 2012 die Planaufgabe für eine erneute Neugestaltung des Vorplatzes vom Theater und einem Teil der Umgebung statt.

Fragen:

1. Wieso wird so kurz nach der Sanierung wieder eine Sanierung vom Sanierten nötig?
2. Wie hoch fallen die Kosten dieser Neugestaltung aus?
3. Wie wird diese Neugestaltung finanziert?
4. Ist diese Neugestaltung zum jetzigen Zeitpunkt zwingend nötig?
5. Kann die Regierung diese Investition in der momentanen Finanzlage des Kantons gegenüber dem Steuerzahler erklären und verantworten?

3. Peter H. Müller: Postulat Simulation des Kantons Basel

Elisabeth Schneider-Schneiter reichte am 14. Januar 2010 - vor also 28 Monaten - das Postulat [2010-016](#) ein: Simulation des Kantons Basel.

Fragen:

1. Wie sieht die Projektorganisation und Planung, auch zusammen mit dem Kanton Basel-Stadt, aus?
2. Was ist für die Simulation und die Beantwortung des Postulats noch zu tun und wie kann es beschleunigt werden?
3. Wie und was wurde bis heute zusammen mit dem Kanton Basel-Stadt erarbeitet und/oder geplant?
4. Warum sträubt sich der Regierungsrat dermassen, dieses Vorhaben bürgernah zu verfolgen? Wenn er sich nicht sträubt, was gedenkt er zu tun, um diesen Eindruck zu beseitigen?
5. Ist es in den Augen des Regierungsrates möglich, ein bürgernahes Erarbeiten einer SWOT Analyse analog dem ELBA Projekt (Entwicklungsplanung Leimental, Birseck, Allschwil) im Rahmen der Simulation zu erarbeiten? Braucht der Regierungsrat dazu einen separaten Auftrag (dringliches Postulat, damit der Gleichschritt mit der Simulation gewährleistet ist) oder reicht ihm das dazu das bestehende Postulat?

4. Pia Fankhauser: Demenz und Medikamente

Demenz gilt als eine chronische Krankheit, die von immer grösserer Bedeutung wird. Die Herausforderung an die Pflege sowohl von Angehörigen als auch von Pflegenden ist enorm. Medikamente können die Pflege unterstützen, sollten betreffend Nebenwirkungen aber zurückhaltend eingesetzt werden.

Fragen:

1. Hat der Regierungsrat Zahlen über den Medikamenten-Verbrauch in den Pflegeheimen?
2. Besteht eine Strategie "Demenz" was die Medikamente und deren Verwendung betrifft?
3. Welchen Stellenwert hat der Bereich "Bewegung" in der Behandlung von Menschen mit Demenz in den Pflegeheimen?

4. Ist der gesundheitsfördernde Anteil von 30 Minuten Bewegung pro Tag auch für Menschen mit Demenz in den Pflegeheimen gewährleistet?
-

Landeskanzlei Basel-Landschaft